



30. Januar 2023 „Eine Welt von Unikaten oder nur noch Copy-Paste-Produkten?“

Als letzte Festungen vergangener Zeiten gibt es sie noch, Orte an denen Unikate noch zelebriert werden. Selbstbewusst präsentieren sich dort Produkte mit dem Wissen, dass ihre Wirkung auf die Betrachter sehr unterschiedlich ist. Ihr kleinster gemeinsamer Nenner ist ein einziger Mensch. Ihre Existenz ist gerechtfertigt, wenn sich ein Mensch an ihnen erfreuen kann, selbst wenn es nur ihr Schöpfer ist. So unterschiedlich die Unikate auch sein mögen, gibt es dennoch eine starke Verbindung. Sie alle zeichnen sich durch einen deutlich erkennbaren Charakter aus. Selbst Gebrauchsspuren mindern ihren Wert kaum, sondern machen sie noch einzigartiger. Unikate lassen sich von Normen und Vermarktungsgesetzen wenig beeinflussen, da ihre Daseinsberechtigung nur darin besteht, sich und potentiell anderen zu gefallen. Wenn heute Produkte primär wirtschaftliche Ziele erfüllen müssen und nur noch wenig Charakter aufweisen, ist dies traurig. Wenn wir uns als Mensch zum Massenprodukt entwickeln und die Erkundung unseren eigenen Fähigkeiten und Wesenszüge bereitwillig aufgeben, um nur noch Normen zu entsprechen, verlieren wir das, was uns ausmacht. Es lebe das Unikat, es lebe der Mensch.